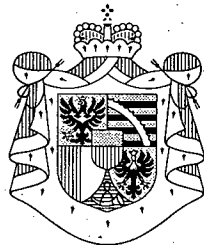


Fürstentum
Liechtenstein



Statistische
Information

Konjunkturtest

4. Quartal 1993
Oktober bis Dezember

Amt für
Volkswirtschaft
9490 Vaduz

Konjunkturmfrage in Industrie und Gewerbe

Seit 1982 führt das Amt für Volkswirtschaft in der Industrie und im produzierenden Gewerbe des Fürstentum Liechtenstein (sekundärer Sektor) eine Konjunkturmfrage durch, deren Ergebnis die aktuelle Wirtschaftslage nach Einschätzung durch die Unternehmungen wiedergibt. Die Befragung für den Konjunkturtest erfolgt vierteljährlich.

Wie berechnen sich die Werte der Kurven?

Die Ergebnisse (Antwortmöglichkeiten gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) werden in einer Kurve dargestellt. Für die Berechnung der Kurve erhalten die verschiedenen Antwortmöglichkeiten folgende Wertung:

Antwort	Wert
gut bzw. steigend	100
befriedigend bzw. gleichbleibend	0
schlecht bzw. rückläufig	-100

Beispiel: 12 Firmen mit total 400 Beschäftigten

Antworten: steigend: 6 Firmen mit total 280 Beschäftigten = 70%
 gleichbleibend: 3 Firmen mit total 80 Beschäftigten = 20%
 rückläufig: 3 Firmen mit total 40 Beschäftigten = 10%

Berechnung: $70 \times 100 = 7000$
 $20 \times 0 = 0$
 $10 \times -100 = -1000$
 Summe = $6000 : 100 = 60$ (=Kurvenwert)

oder

steigend [%]	-	rückläufig [%]	=	<i>Kurvenwert</i>
70	-	10	=	60

Wiedergabe mit Quellenangabe erwünscht.

Vaduz, den 14. Februar 1994

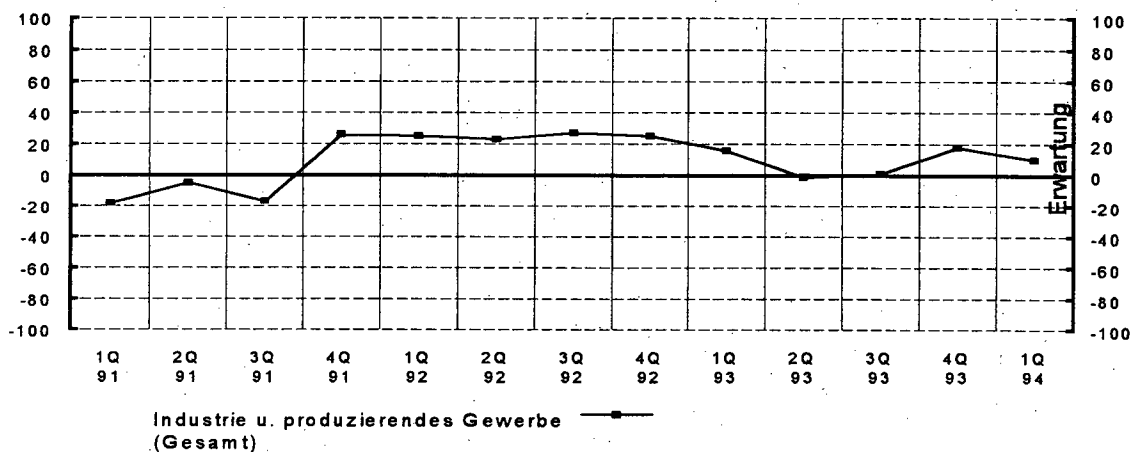
AMT FÜR VOLKSWIRTSCHAFT
 DES FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN

Industrie und produzierendes Gewerbe (Gesamt)

Der Quartalsfragebogen wurde am 4. Januar 1994 an die entsprechenden Firmen versandt.

	Befragte	Antworten	Quote
Firmen	58	37	63.8%
Anzahl Beschäftigte	7720	6632	85.9%

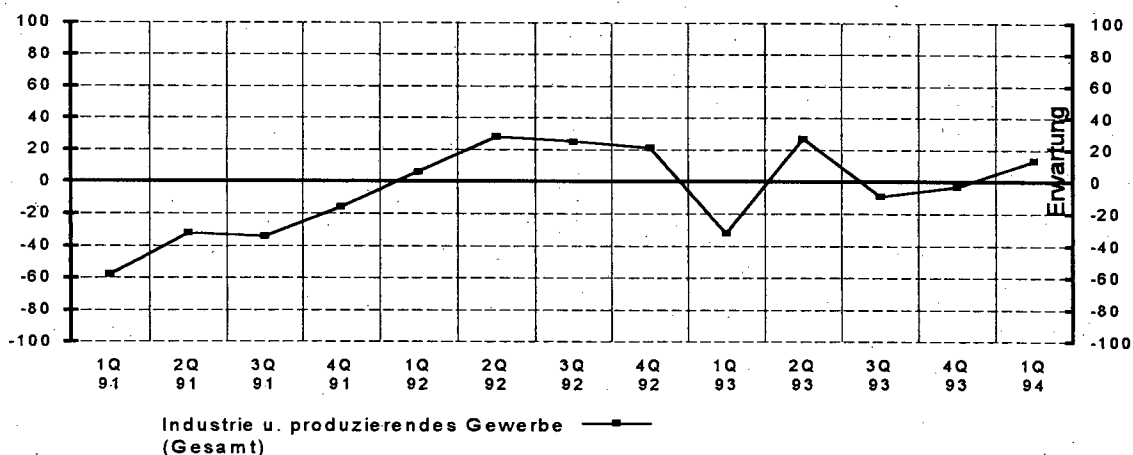
Allgemeine Lagebeurteilung



Die im vierten Quartal von den Unternehmen in Liechtensteins Industrie und produzierendem Gewerbe prognostizierte Verbesserung ihrer allgemeinen Lage ist eingetreten. Jedoch rechnen die meldenden Betriebe im ersten Quartal 1994 mit einer leichten Verschlechterung ihrer Lage.

Gewichtet nach der Beschäftigtenzahl berichten 70% der Unternehmen für das vierte Quartal einen befriedigenden, 24% einen guten und 6% einen schlechten wirtschaftlichen Verlauf. Für das erste Quartal prognostizieren die Betriebe eine leichte Schwächung ihrer Lage (77% befriedigend, 16% gut, 7% schlecht).

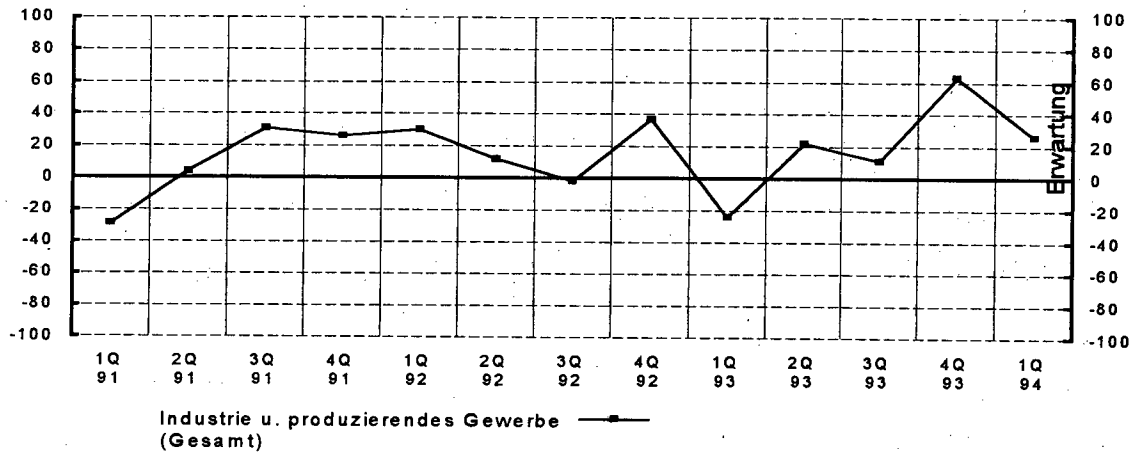
Anlagenauslastung



Rückblickend melden die Unternehmer (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) gesamthaft einen etwas besseren Auslastungsgrad ihrer Anlagen und Maschinen (52% gleichbleibend, 23% steigend, 25% rückläufig).

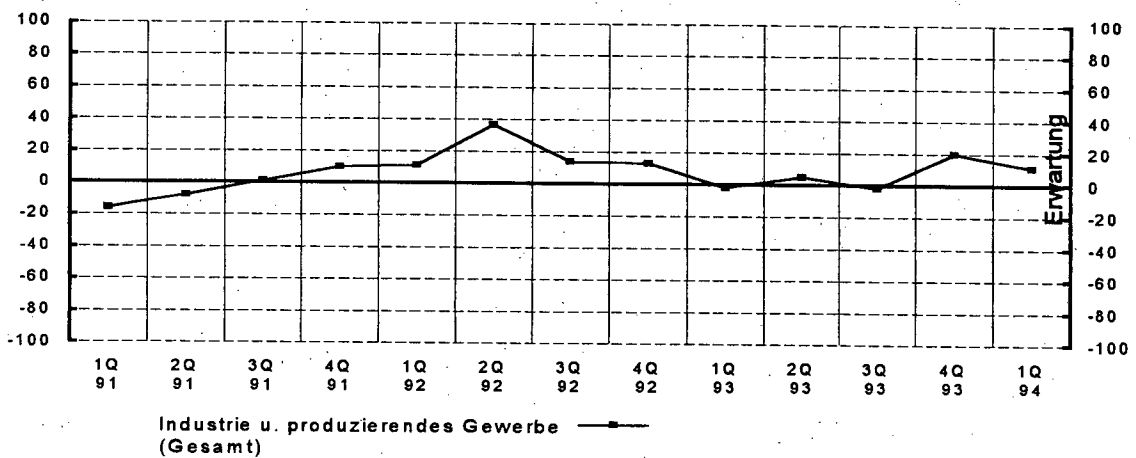
Im ersten Quartal rechnen die Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) nochmals mit einer Steigerung. Keine Veränderung des Auslastungsgrads erwarten 62% und eine Steigerung erwarten 25% der meldenden Unternehmer.

Auftragseingänge



Die im vierten Quartal erwartete Aufwärtsbewegung der Auftragseingänge ist eingetroffen (71% steigend, 21% gleichbleibend, 8% rückläufig). Für die kommenden Monate wird jedoch eine Korrektur erwartet. Vorausschauend sehen 41% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) einen steigenden und 44% einen gleichbleibenden Auftragseingang, 15% rechnen mit rückläufigen Bestellungen.

Erträge

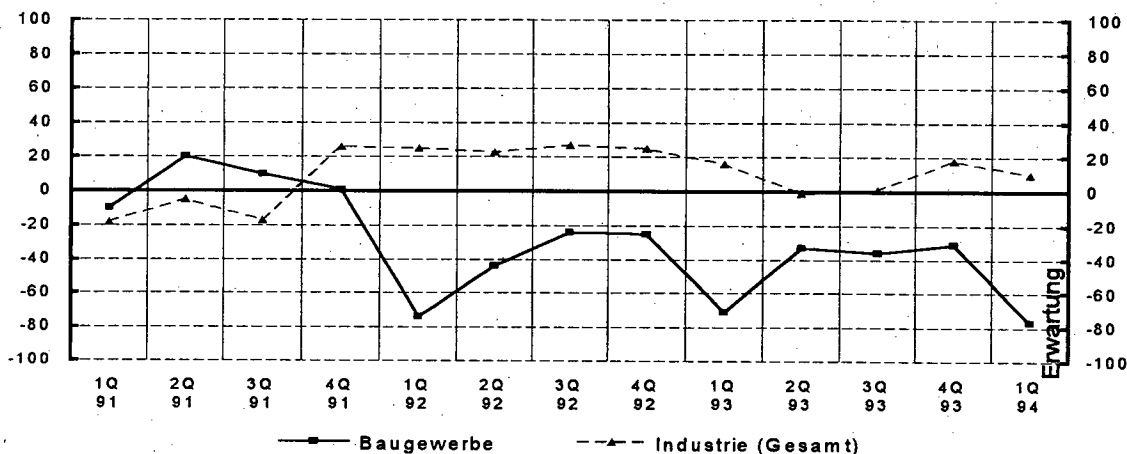


Die Ertragslage in Industrie und produzierendem Gewerbe hat sich im vierten Quartal verbessert. 31% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) berichten von steigenden, 58% von gleichbleibenden und 11% von rückläufigen Erträgen. In der nahen Zukunft erwarten 24% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) steigende, 63% gleichbleibende, und 13% rückläufige Erträge.

Baugewerbe

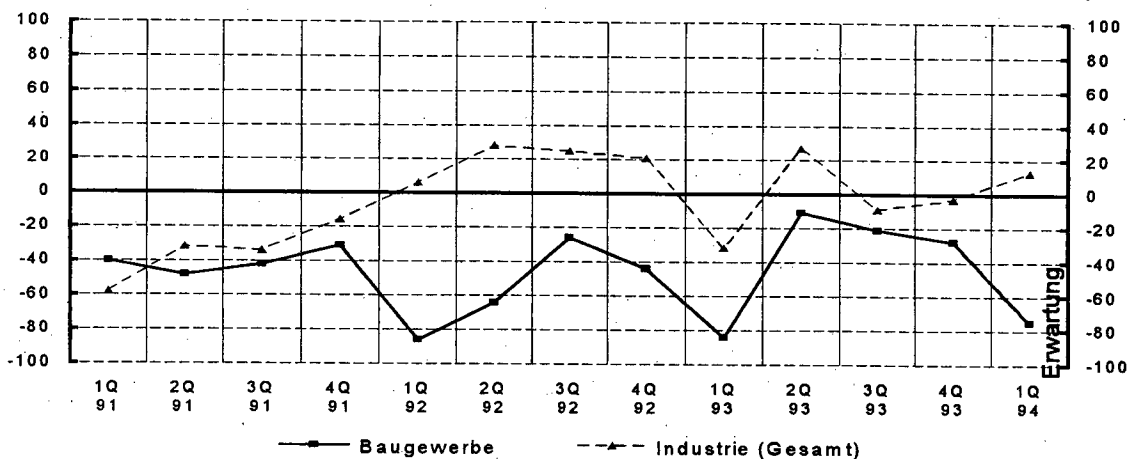
	Befragte	Antworten	Quote
Firmen	21	14	66.7%
Anzahl Beschäftigte	729	555	76.1%

Allgemeine Lagebeurteilung



Die bestehende allgemeine Lage der Bauwirtschaft hat sich im Berichtsquartal fortgesetzt. Die Unternehmen erwarten für die kommenden Monate eine Verschlechterung ihrer allgemeinen Lage. Ca. drei viertel der Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) erwarten eine Verschlechterung der allgemeinen Lage. Ca. ein viertel der meldenden Betriebe rechnet mit einer befriedigenden allgemeinen Lage.

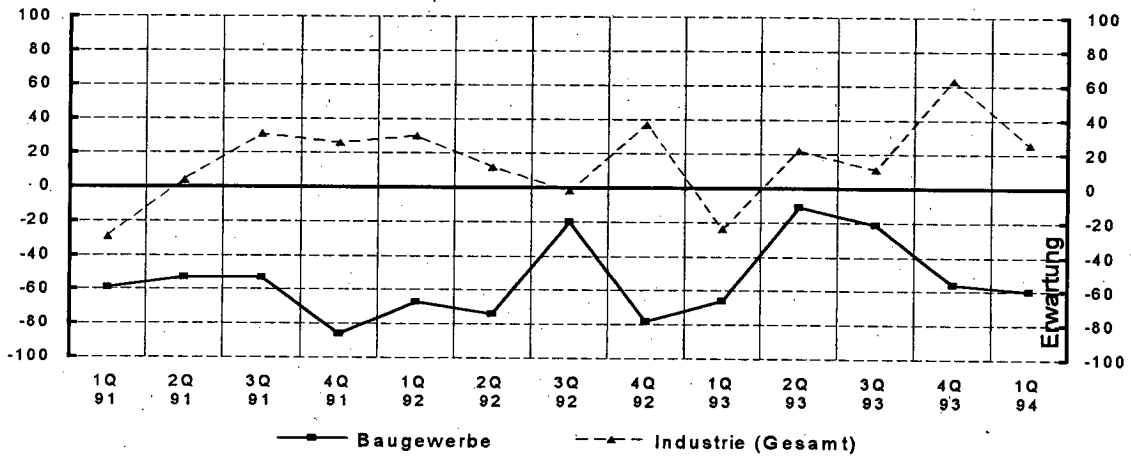
Anlagenauslastung



Die Anlagenauslastung der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) ist im vierten Quartal besser als prognostiziert. Ca. drei viertel der Betriebe melden eine gleichbleibende Auslastung der Maschinen und Anlagen. Eine rückläufige Auslastung meldet ein viertel der Unternehmen.

Im ersten Quartal 94 erwartet die Bauwirtschaft eine markant schlechtere Auslastung ihrer Anlagen und Maschinen. Drei viertel der meldenden Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) rechnen mit einer rückläufigen und ein viertel mit einer gleichbleibenden Auslastung.

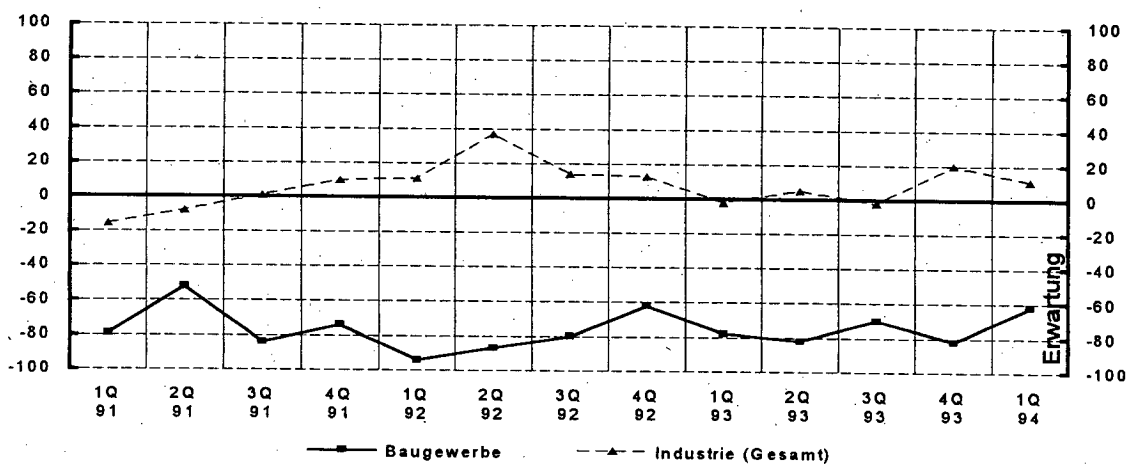
Auftragseingänge



In der Baubranche hat sich nach Auskunft der meldenden Betriebe der Auftragseingang wie prognostiziert im Berichtsquartal verschlechtert. 64% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) berichten von einem rückläufigen, 28% von einem gleichbleibenden und 8% von einem steigenden Auftragseingang.

Vorausschauend erwarten die Unternehmer (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) einem Fortgang der bestehenden Situation. Die Prognosen sind: 40% gleichbleibend und 60% rückläufig.

Erträge



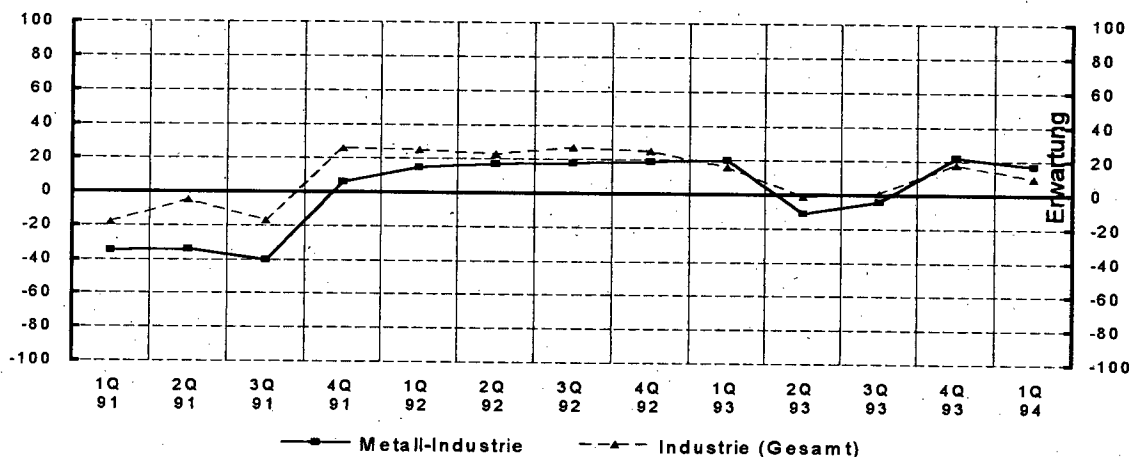
Der Ertragsverlauf ist nach Aussage der Baubranche weiterhin unbefriedigend. Im vierten Quartal sind für 82% der Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) die Erträge rückläufig. Gleichbleibende Erträge melden 18% der Unternehmen.

Für die nahe Zukunft werden etwas bessere Erträge erwartet. Für die nahe Zukunft prognostizieren 7% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) steigende, 25% gleichbleibende und 68% rückläufige Erträge.

Metall-Industrie und -Gewerbe

	Befragte	Antworten	Quote
Firmen	16	12	75.0%
Anzahl Beschäftigte	4445	4241	95.4%

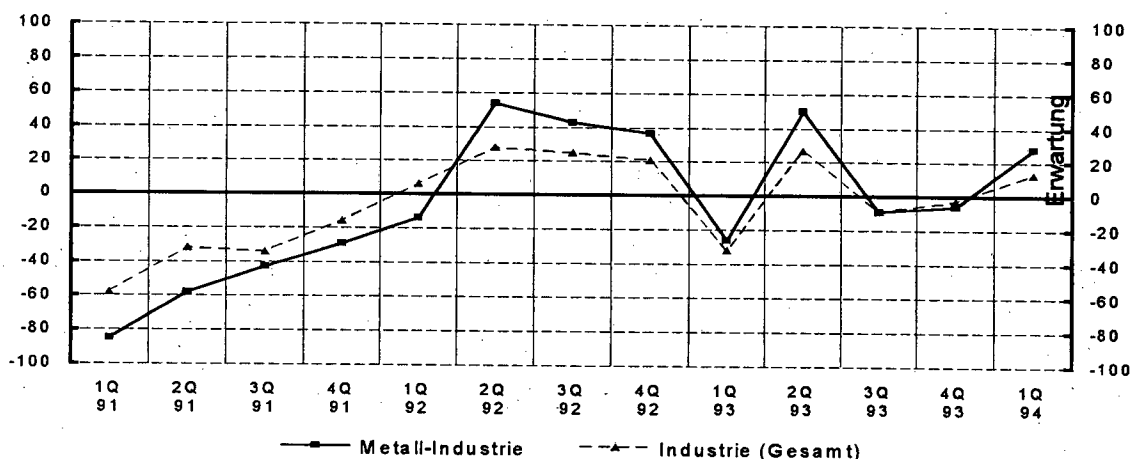
Allgemeine Lagebeurteilung



In der Metallbranche, welche zwei Drittel der Arbeitskräfte in Industrie und produzierendem Gewerbe beschäftigt, ist die allgemeine Lagebeurteilung im vierten Quartal, entgegen den Erwartungen der Branche, deutlich besser als im dritten Quartal prognostiziert wurde. Nach Einschätzung der Unternehmen wird das erreichte Niveau in den kommenden Monaten gehalten werden. Rückblickend beurteilen 26% der Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) ihre Lage als gut, 71% als befriedigend und 3% als schlecht.

Die Prognose für das erste Quartal 1994 lautet nach Einschätzung der Metallbranche (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl): 18% gut und 82% befriedigend.

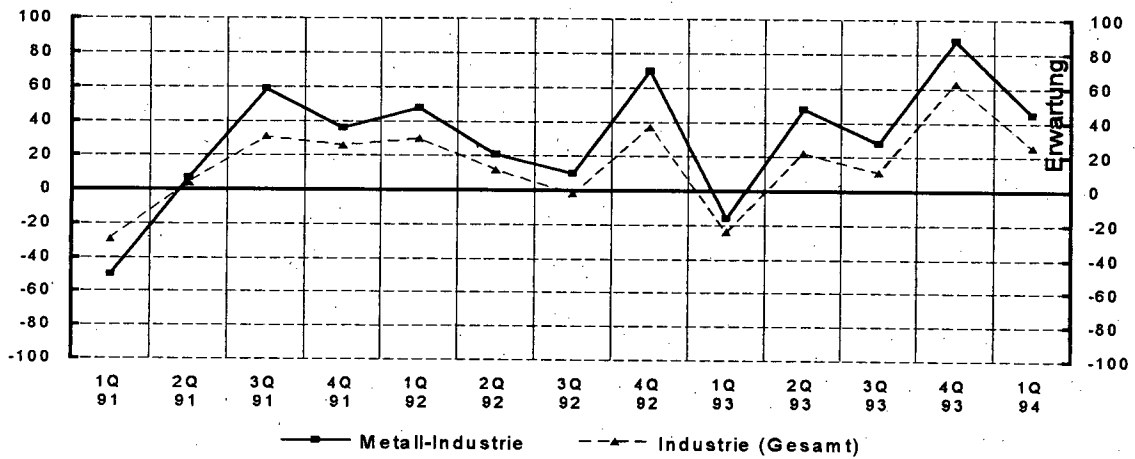
Anlagenauslastung



Der Grad der Anlagenauslastung konnte im Berichtsquartal entgegen der Prognose gehalten werden. 28% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) melden eine steigende und 36% eine gleichbleibende oder rückläufige Auslastung.

In der nahen Zukunft wird mit einer deutlich höheren Anlagenauslastung gerechnet. Vorausschauend sehen 38% eine steigende, 53% eine gleichbleibende und 9% eine rückläufige Anlagenauslastung.

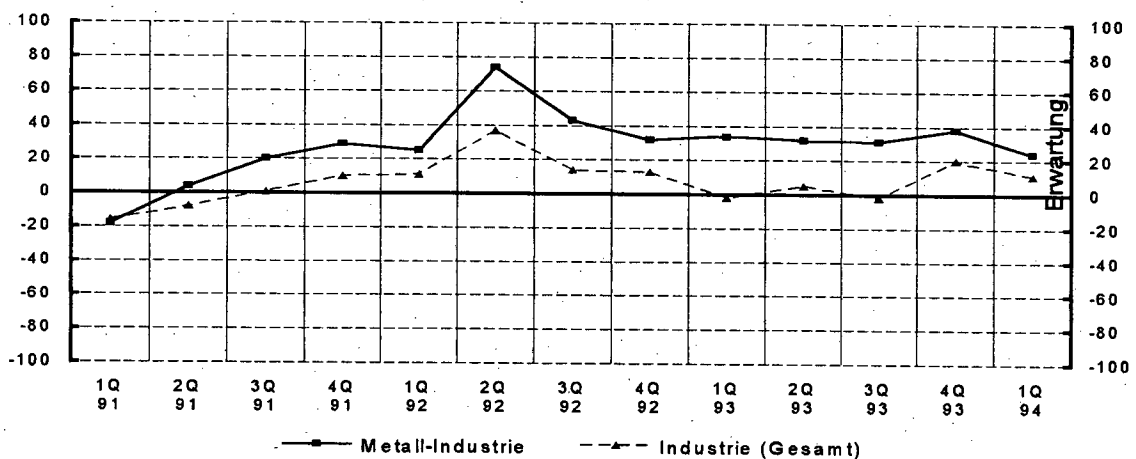
Auftragseingänge



Der Auftragseingang hat sich im vierten Quartal massiv erhöht. Die Unternehmer (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) rechnen jedoch im Folgequartal mit einer gewissen Korrektur. 91% der Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) melden gegen Jahresende einen steigenden, 6% einen gleichbleibenden und 3% einen rückläufigen Auftragseingang.

Für das erste Quartal 1994 prognostizieren 54% der Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) ein steigendes, 38% ein gleichbleibendes und 8% ein rückläufiges Auftragsvolumen,

Erträge



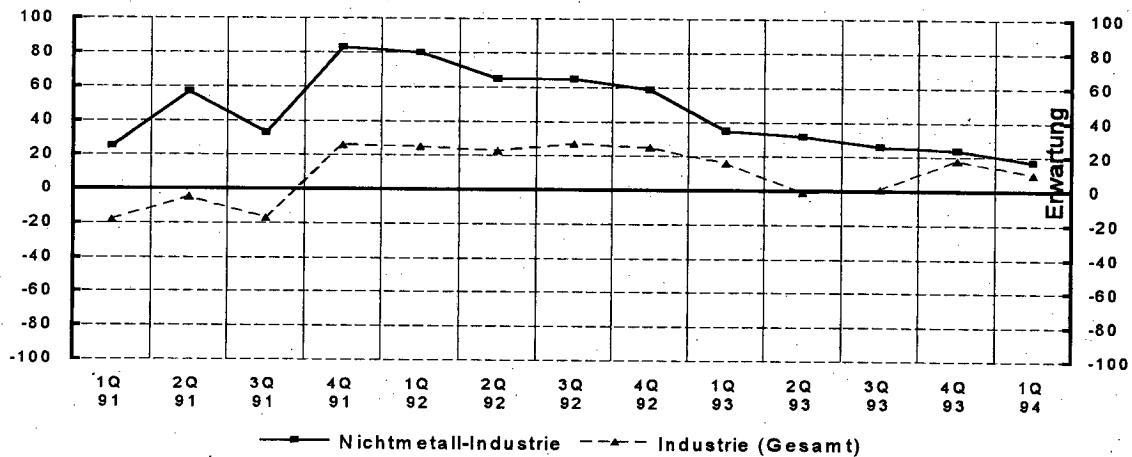
Die Ertragslage in Metall-Industrie und Gewerbe ist in der Berichtsperiode stabil. Vorausschauend werden etwas geringere Erträge erwartet. Zurückblickend verweisen 41% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) auf steigende und 55% auf gleichbleibende Erträge.

Vorausschauend rechnen 34% mit steigenden und ebenfalls 55% mit gleichbleibenden Erträge.

Nicht-Metall-Industrie und -Gewerbe

	Befragte	Antworten	Quote
Firmen	21	11	52.4%
Anzahl Beschäftigte	2334	1836	78.7%

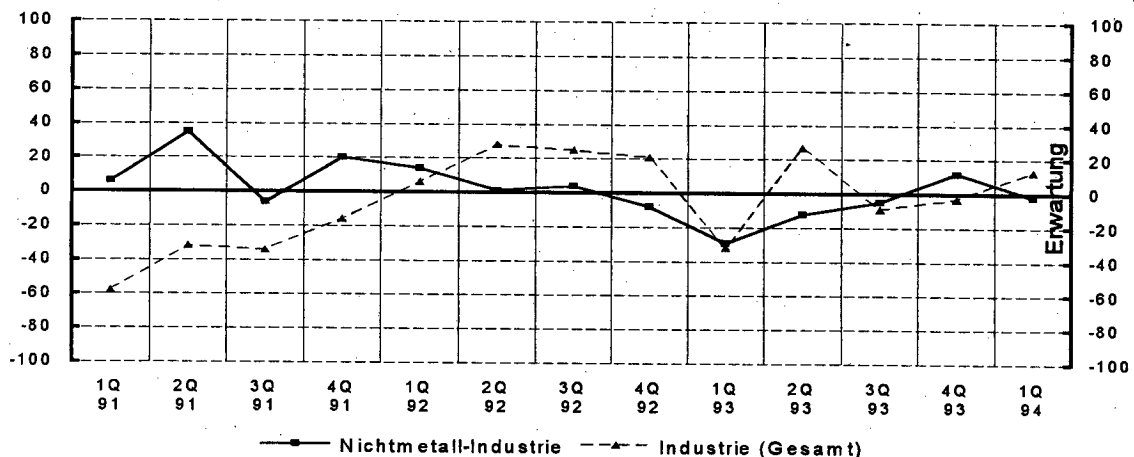
Allgemeine Lagebeurteilung



In der Nicht-Metall-Branche hat sich der bestehende Trend der allgemeinen Lage im Berichtsquartal fortgesetzt. Für das folgende Quartal erwartet die Branche (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) eine Beibehaltung des bisherigen Trends.

28% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) beurteilen ihre Lage als gut, 67% als befriedigend und 5% als schlecht. Im ersten Quartal erwarten 17% eine gute und 83% eine befriedigende allgemeine Lage.

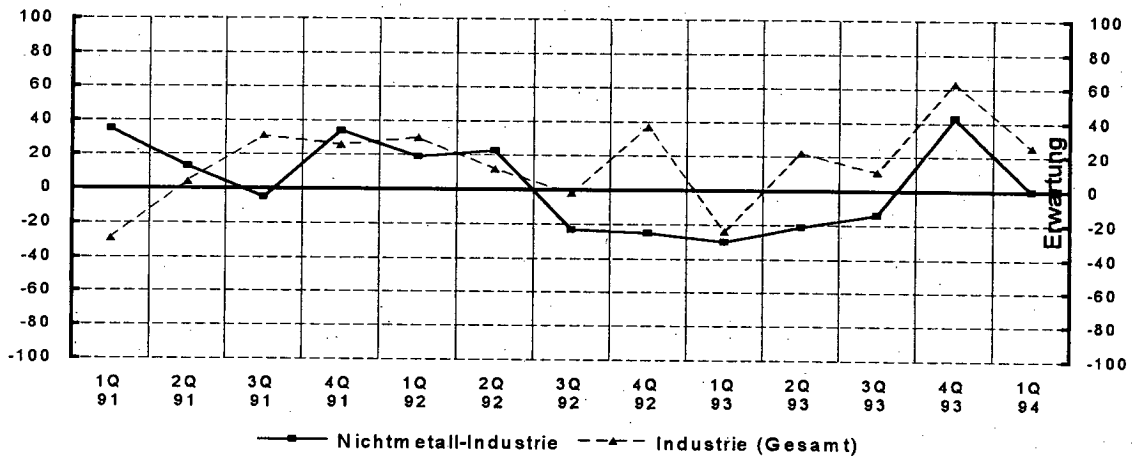
Anlagenauslastung



Gegen Jahresende melden die Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) einen höheren Grad der Anlagenauslastung. 15% der Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) berichten von einer höheren und 82% von einer gleichbleibenden Auslastung der Anlagen und Maschinen.

Für die nahe Zukunft erwartet die Nicht-Metall-Branche keine Veränderung der Situation. Fast 100% der meldenden Unternehmen prognostizieren eine gleichbleibende Auslastung.

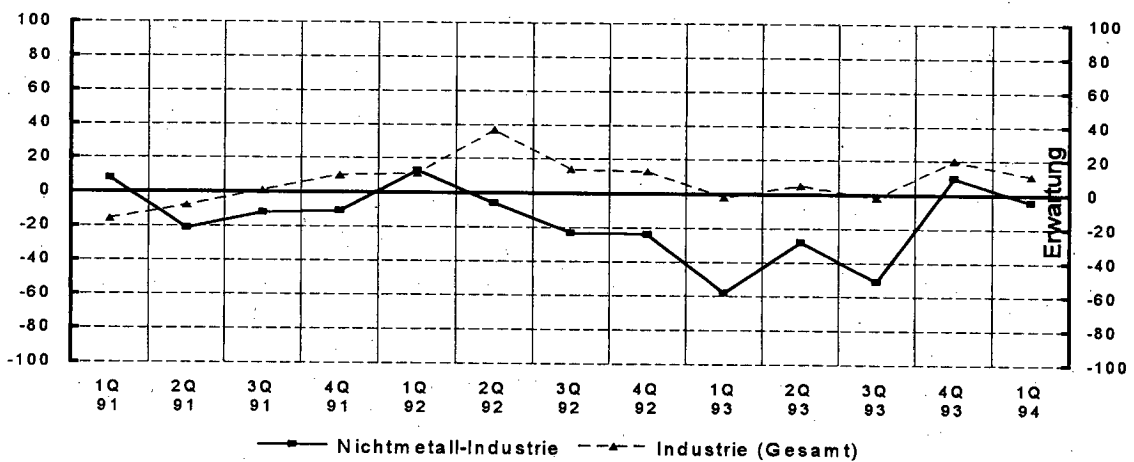
Auftragsgänge



Der Auftragseingang in der Nicht-Metall-Branche ist gegen Jahresende beträchtlich höher als erwartet. Ca. 45% der Unternehmer (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) berichten einen steigenden und ca. 55% einen gleichbleibenden Auftragseingang.

Für die nahe Zukunft erwarten 19% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) einen höheren, 62% einen gleichbleibenden und 19% einen rückläufigen Auftragseingang.

Erträge

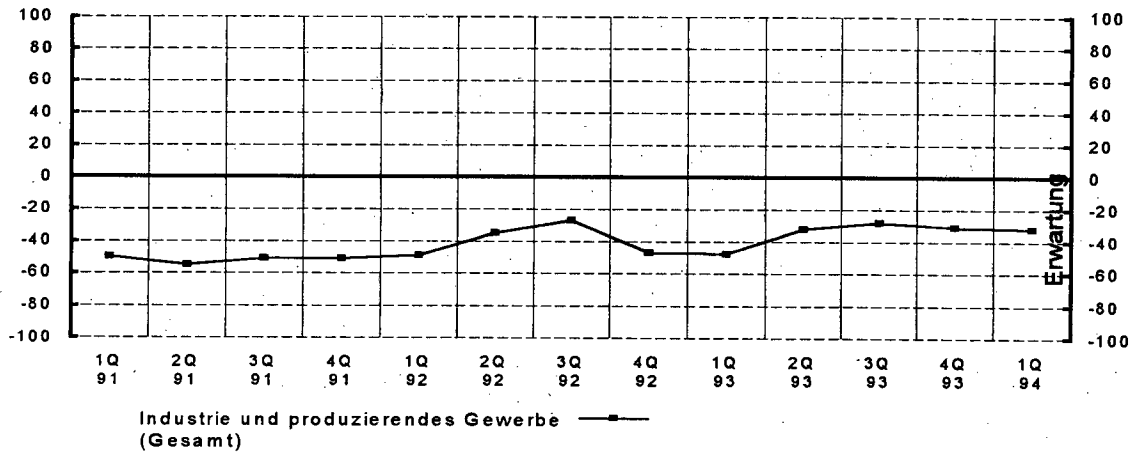


Die Ertragslage hat im Berichtsquartal wesentlich stärker erholt als von der Branche vorausgesagt wurde. 16% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) melden steigende, 78% gleichbleibende und 6% rückläufige Erträge.

In der nächsten Monaten wird keine gravierende Veränderung der bestehenden Situation erwartet. Mit gleichbleibenden Erträgen rechnen 93% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl).

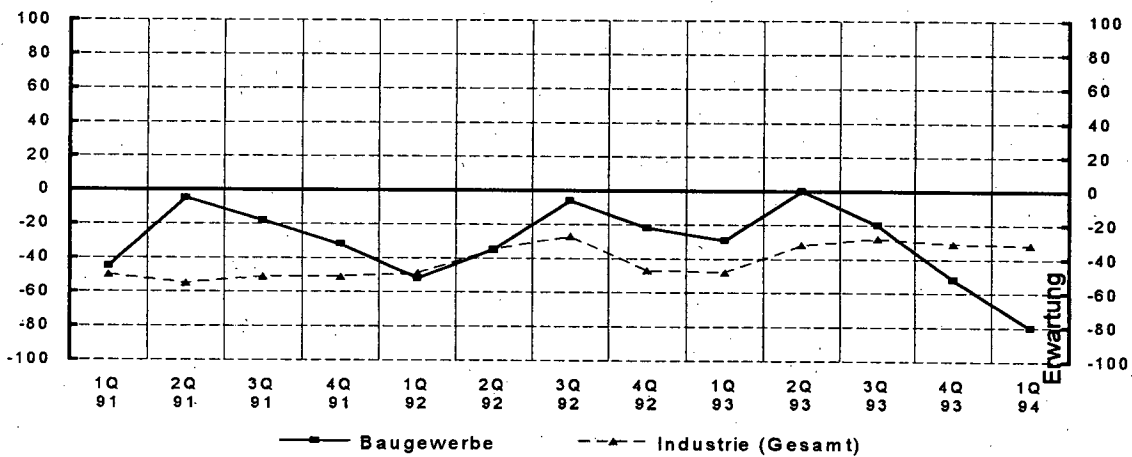
Beschäftigungsentwicklung

Industrie u. produzierendes Gewerbe (Gesamt)



Der Personalbestand in Industrie und produzierendem Gewerbe ist im Berichtsquartal gesamthaft leicht rückläufig. 48% der Betriebe (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) melden einen rückläufigen Personalbestand. 36% berichten von einer gleichbleibenden und 16% von einer steigenden Beschäftigtenzahl. Für die nächsten Monate wird nicht mit einer Veränderung der bestehenden Situation gerechnet.

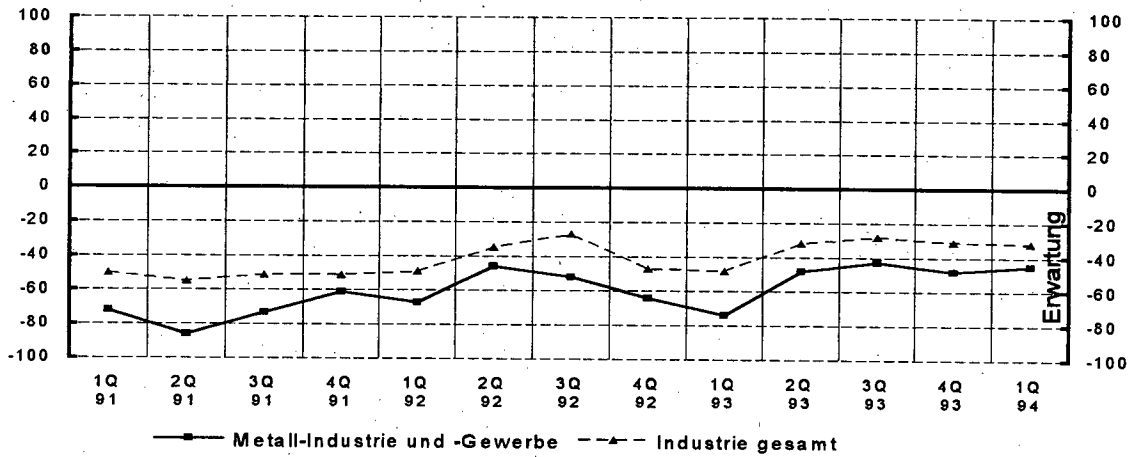
Baugewerbe



Für das Berichtsquartal meldet die Bauwirtschaft gesamthaft einen stark rückläufigen Personalbestand, wobei je die Hälfte der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) die Beschäftigungsentwicklung als rückläufig oder gleichbleibend bezeichnet.

Für das erste Quartal 1994 melden 80% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) einen rückläufigen und 20% einen gleichbleibenden Personalbestand.

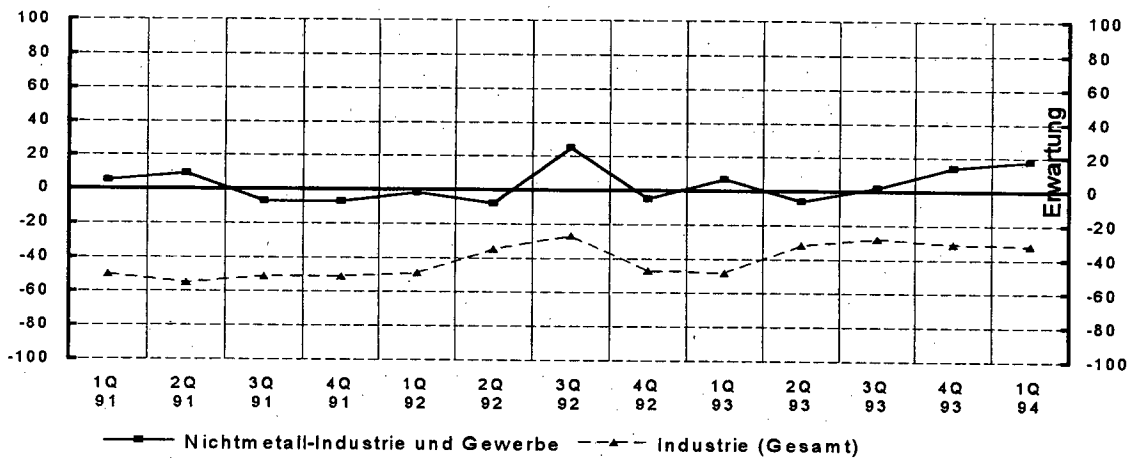
Metall-Industrie und -Gewerbe



In der Metallbranche ist der Personalbestand vorausschauend wie rückblickend rückläufig. Für das Berichtsquartal melden zwei Drittel der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) einen sinkenden, 14% einen gleichbleibenden und 20% einen steigenden Personalbestand.

Für das Folgequartal sind die Einschätzungen identisch mit dem Berichtsquartal.

Nicht-Metall-Industrie und -Gewerbe



Die meldenden Betriebe der Nicht-Metall-Branche weisen im Berichtsquartal eine steigende Beschäftigungslage aus. 84% der Unternehmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) berichten von einem gleichbleibenden und 15% von einem steigenden Personalbestand.

In den kommenden Monaten rechnen 18% der meldenden Firmen (gewichtet nach der Beschäftigtenzahl) mit einer steigenden und 82% mit einer gleichbleibenden Beschäftigungslage.